Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie = Swiss journal of sociology**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ISSN 0379-3664

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Vol. 20 N°1 1994

Revue suisse de sociologie

Does Sociology Still Make Sense?

Devianz und Kriminalität
Déviance et criminalité

Europa und die Schweiz: der EWR-Entscheid

Schweiz. Z. Soziologie Vol. 20 N° 1 pp. 1–289 CH–8028 Zürich
Rev. suisse sociol. 1994 März 1994

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Zielsetzung der Zeitschrift

Die *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie* versteht sich als Instrument zur Sammlung von Daten und Analysen über die Schweiz und damit zugleich als Spiegel der sozialwissenschaftlichen Forschung in diesem Land. Trotz dieser Priorität ist sie aber auch sehr an Arbeiten ausländischer Autoren/Autorinnen interessiert, ob sie einen Bezug zur Schweiz haben oder nicht.

Die Zeitschrift steht allen Forschungsrichtungen offen. Die Auswahl der Artikel, die publiziert werden sollen, wird durch das Redaktionskomitee unter Mitarbeit von Lektoren/Lektorinnen vorgenommen.

Hinweise zur Manuskriptgestaltung

1. Der Umfang der Manuskripte einschliesslich der Anmerkungen und Literaturhinweise sollte 70.000 Anschläge nicht überschreiten. Dem Manuskript ist eine Zusammenfassung im Umfang von etwa 10 Zeilen (d.h. rund 650 Anschläge) beizufügen.
2. Das Manuskript ist maschinengeschrieben und in vierfacher Ausfertigung einzureichen. Eine Diskette mit Angabe des Textverarbeitungssystems ist einzusenden, *nachdem* der Beitrag zur Veröffentlichung ausgewählt und eine eventuelle Überarbeitung vorgenommen worden ist.
3. Der Name und Vorname des Autors/der Autorin sowie die Institution, in der er/sie tätig ist, werden auf der ersten Seite unter dem Titel des Beitrags genannt. Die Anschrift folgt am Ende nach dem Literaturverzeichnis. Die Zusammenfassung wird auf einem gesonderten Blatt beigelegt; auch diesem Text werden der Titel des Beitrags sowie der Name vorangestellt.
4. Literaturhinweise im Text sind wie folgt einzuarbeiten: ... (Merton, 1968, 11-18).
5. Das Literaturverzeichnis am Ende des Textes ist alphabetisch nach Autoren zu ordnen und wie folgt zu vereinheitlichen:

Bücher:	Merton R.K. (1968), *Social Theory and Social Structure*, The Free Press, New York.
Zeitschriftenbeiträge:	Hollander E.P. (1971), Style, Structure Setting in Organizational Leadership, *Administrative Science Quarterly*, 16 (1), 1-9.
Beiträge aus Sammelbänden:	Udy S. (1965), The Comparative Analysis of Organizations, in March J.H. Ed., *Handbook of Organizations*, Plenum Press, Chicago, 678-709.

6. Die fortlaufend numerierten Fussnoten werden nur für Kurzkommentare, nicht für bibliographische Angaben benutzt.
7. Für die Numerierung der Titel und Untertitel wird das Dezimalsystem (1., 1.1, 1.1.1) bevorzugt.
8. Bei Tabellen sind die Spalten mit Tabulatoren zu trennen. Bei Diagrammen sind die zugrundeliegenden Zahlen anzugeben. Bei komplexeren Grafiken, Karten und sonstigen Illustrationen sind reproduktionsfertige Vorlagen entsprechend den späteren Anweisungen des Verlags mitzuliefern.

Anschrift der Redaktion

Manuskripte und Buchbesprechungsexemplare sind zu richten an:

Dr. Jacques Coenen-Huther, Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, Universität Genf, Fachbereich Soziologie, CH-1211 Genf 4.